# Der Krug

Autor(en): **Moor, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-602909

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Toni Brunner

# Der Oberbriefträger

Das Stück heisst «Der arme Mann im Toggenburg» oder «Oberbriefträger Brunner», frei nach Ulrich Bräker (1735–1798).

Der 20-jährige Wattwiler Bauernknecht zog für die Preussen in den Siebenjährigen Krieg, während der 34-jährige Landwirt vom Ebnat-Kappeler Hundsrücken sich als Präsident einer Partei verdingte und in politische Händel verwickelt wurde. Parallelen zwischen Bräker und Brunner sind sonst wenige auszumachen. Mal abgesehen vom Hang zu Geselligkeit. Was eine Tugend ist. Eine Tugend nicht ohne Klippen. Wer Klippen nicht scheut, der ist auch kein Angsthase. Autodidakten wachsen an den Fährnissen der Welt, durchschauen aber nicht die gesellschaftlichen Niedrigkeiten ihrer Zeit – und werden missbraucht. So geht jetzt die Sage vom armen Mann im Toggenburg, der in seiner Vertrauensstellung als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission zum Briefträger mutiert sein soll und vertrauliche Akten treuherzig an gute Freunde weiterleitete. Immer im Sinn, Staat und Volk einen guten Dienst zu erweisen. Und jetzt soll das gar strafbar sein. Der arme Mann versteht die weite Welt eines Ulrich Bräker nicht mehr. Dem Brunner Toni, kaum zum Obersten der stärksten Partei der Eidgenossenschaft verknurrt, will man einen Strick drehen. Auf Geheimnisverrat steht in diesem Lande öffentliche Ächtung.

Das Spiel kann beginnen. Und Bräker lässt grüssen. Schrieb er doch «Die Gerichtsnacht oder Was ihr wollt», frei nach Shakespeares «As You Like It».

*Erwin A. Sautter*

## Der Krug

*(Eine Parteiführung überspannte den Bogen und sieht sich nun ernsthaften Spaltungserscheinungen gegenüber.)*

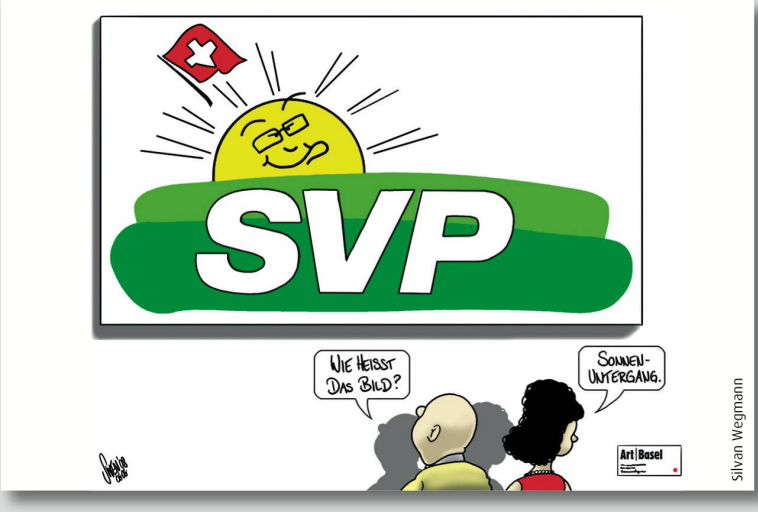
Seine zu protzigen Formen,
gefielen vielen nicht.
Zuletzt ging er zum Brunner –
wo er nun zerbricht.

*Werner Moor*

## Nackte Wahrheiten

Jürg Kühni

Martin Guhl




Silvan Wegmann